

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 04.06.2019 im Kleingärtnerverein „Nürnberg“ e.V., Salzburger Straße 2, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Nr.: XII/5/19

Anwesend sind:

Frau Hille Brünjes
Frau Christine Cramm
Herr Marcel Gaytan Manriquez
Herr Oliver Jäger (Vertretung Herr Jacob)
Herr August Kötter (Vertretung Herr Oyen)
Herr Oliver Otwiaska
Herr David Theisinger

Verhindert sind:

Herr Ulf Jacob
Herr Jürgen Oyen
Herr Janos Sallai

Gäste:

Herr David Natolino, Verkehrssachbearbeiter Findorff, Polizei
Frau Anke Schoeße, Kleingärtnerverein Flora e.V.
Frau Rike Fischer, Kleingärtnergemeinschaft Eiche e.V.
Herr Torsten Laabs, Kleingärtnerverein Nürnberg e.V.
Frau Dorothea Meyer, Kleingärtnerverein Nürnberg e.V.
Herr Thorsten Bernsdorf, Kleingärtnerverein Hufe e.V.
Frau Silvia Samulski, Kleingärtnerverein Tulpe e.V.
Herr Norbert Wicha, Wegegemeinschaft Karl-Beckhusen-Weg
Herr Günther Borgmann, Kleingartenverein Walle e.V.
Herr Dominik Santner, Bündnis 90/Die Grünen
Herr Henning Sauer, Pächter Kleingärtnerverein Nürnberg e.V.
sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung****
- TOP 2: **Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/4/19 vom 15.05.2019****
- TOP 3: **Kleingärten in Findorff**
Dazu: VertreterInnen der Kleingartenvereine in Findorff**
- TOP 4: **Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget / „Ideensammlung“ aus dem Ausschuss und von Anwohnerinnen und Anwohnern****
- TOP 5: **Stadtteilbudget Findorff****
- TOP 6: **Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten****

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

nicht öffentlich:

TOP 8: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/4/19 vom 15.05.2019

Das Protokoll der Sitzung am 15.05.2019 konnte noch nicht verteilt werden.

TOP 3: Kleingärten in Findorff

Aus den Kleingärtnervereinen Nürnberg e.V., Flora e.V., Eiche e.V., Hufe e.V., Tulpe e.V. und der Wegegemeinschaft Karl-Beckhusen-Weg berichten jeweils Vertreter zu dem aktuellen Stand in ihren Vereinen.

- Nürnberg e.V.

Der Verein hat ungefähr 600 Mitglieder und ist damit der zweitgrößte Verein in Bremen. Derzeit gibt es ungefähr 15 bis 20 leerstehende Parzellen ohne Haus. Gekündigte Parzellen mit Haus können in der Regel sofort wieder verpachtet werden.

Die Organisation der Gemeinschaftsdienste gestaltet sich teilweise schwierig. Zudem gibt es viele Erbgemeinschaften, bei denen die Verwaltung nicht immer einfach ist. Zum Teil hat auch die Stadt Eigenlandparzellen geerbt und verpachtet diese nicht zurück, solange die Erbenermittlung nicht abgeschlossen ist.

Es gibt ungefähr 15 - 20 bewohnte Kaisenparzellen und einige Leerstände. Da Kaisenparzellen nach dem Ende des Auswohnrechts nur als normale Kleingärten verpachtet werden dürfen, in der Regel aber größere Häuser auf den Grundstücken stehen, werden sie ungerne als Kleingärten gepachtet.

- Flora e.V.

Der Verein Flora e.V. besteht nur aus den 14 Pächtern des Nolteniusweg. Derzeit gibt es keine Leerstände, sondern eine Warteliste.

Der Verein hat im Wesentlichen drei Probleme: Zum einen müssten die Entwässerungsgräben gepflegt werden. Allerdings ist nicht bekannt, wer die Eigentümer sind und wer zur Pflege verpflichtet ist. Zum Vereinsgelände gehört ein Wäldchen an der Ricarda-Huch-Straße, in dem in der letzten Zeit häufig Müll abgeladen wird. Zudem gibt es eine Wassersickergrube, in der sich Bäume ausgesät haben, die nach einigen Jahren umfallen. Da die Sickergrube vielen verschiedenen anteiligen Eigentümern gehört, ist auch hier nicht klar, wer zur Pflege verpflichtet ist.

Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen, den Kontakt zu den Eigentümern der Grabenanteile über die Eigentümer der Garagen zu suchen, da dieses Eigentum aufgrund Lage zusammenhängen könnte.

- Eiche e.V.

Der Verein Eiche umfasst die Gärten hinter dem Umspannwerk und betreut ungefähr 160 Parzellen. Es gibt viele Kaisenparzellen. Teilweise wurden Abrisse durch eine Firma

begonnen, die unzuverlässig arbeitet und schlecht zu erreichen ist. Daher liegt in einigen Gärten noch der Schutt nach dem Abriss. Probleme mit dieser Firma werden auch durch die anderen Vereine bestätigt.

Der Verein versucht derzeit, eine Art Anschubfinanzierung für die Übernahme von Gärten durch einen Fonds zu organisieren, da bei der Übernahme häufig hohe Kosten befürchtet werden.

Gärten mit Häusern können schnell wieder vergeben werden. Gärten ohne Häuser werden ungerne übernommen.

Das Wassernetz des Vereins ist relativ alt und neigt zu Schäden, die dann punktuell repariert werden.

Im Vereinsgebiet gibt es einen großen Bestand alter Eichen, die teilweise geschnitten werden müssten. Der Verein hätte die Möglichkeiten, diese selbst zu übernehmen, Fällungen und Rückschnitte wurden jedoch durch den Umweltbetrieb Bremen untersagt.

- Hufe e.V.

Der Verein Hufe umfasst das Gebiet auf der linken Seite der Hemmstraße und betreut ungefähr 360 Mitglieder und 320 Grundstücke. Es gibt ungefähr 30 – 40 Kaisenparzellen, die teilweise zur Verpachtung stünden, aber schwer zu verpachten sind.

Auch in diesem Gebiet wird teilweise Müll illegal abgeladen.

Das Gebiet wurde zeitweise als Spekulationsobjekt behandelt. Daher sind Grundstücke vorsorglich als potentielles Bauland gekauft worden, so dass es viel Eigenland gibt, auf dessen Eigentümer wenig Einfluss genommen werden kann.

In den letzten Wochen gab es einige Brände im Ritterspornweg. Die Hintergründe sind unklar, es kam jedoch zu Kündigungen aus Angst, Opfer eines weiteren Brandes zu werden.

Viele private Grundstücke stehen im Eigentum der Domgemeinde und werden von der Firma Justus Grosse verwaltet. Es ist in diesem Zusammenhang schwierig, Unterstützung zum Beispiel für Baumfällaktionen zu erhalten.

- Tulpe e.V.

Der Verein Tulpe betreut ungefähr 290 Parzellen, die alle verpachtet sind. Es gibt viele Interessenten für Verpachtungen und wenige Leerstände sowie nur zwei Kaisenhäuser, die aber gut gepflegt werden.

Insgesamt steht der Verein gut dar. Es gibt allerdings ein Problem mit einem Stichweg am Hochschulring, der viele Schlaglöcher hat und bisher durch das Amt für Straßen und Verkehr nicht saniert wurde. Da viele Autofahrer mit sehr hohem Tempo fahren, besteht diese Problematik auch in anderen Wegen. Auch im Verein Tulpe ist die Pflege der Gräben ein großes Thema.

- Wegegemeinschaft Karl-Beckhusen-Weg:

Die Wegegemeinschaft besteht aus den Kleingartenbesitzern aus drei Wegen und ist vereinsfrei organisiert. Dadurch gilt zwar das Bundeskleingartengesetz, nicht aber die Bremer Landesverordnung.

Auch in der Wegegemeinschaft ist die Wasserversorgung ein Thema.

Außerdem wird die Grabenpflege dadurch erschwert, dass in dem Gebiet ein Bahndamm läuft, der teilweise Eigentum der Stadt und teilweise Eigentum der Deutschen Bahn ist. Auf diesem Bahndamm wachsen Brombeersträucher, die den Zugang zu den Gräben erschweren und teilweise unmöglich machen.

Es gibt im Vereinsgebiet viele Kaisenhäuser, die aber in der Regel sehr gepflegt sind.

Die Wegegemeinschaft arbeitet derzeit daran, als Wochenendhausgebiet anerkannt zu werden. Das Verfahren läuft seit 2010, kommt aber nur langsam voran.

- Veranstaltungen der Grünen Stadtteilgruppe
Herr Jäger berichtet von den Veranstaltungen der Grünen Stadtteilgruppe. Es wurden bisher zwei Workshops im Zusammenarbeit mit dem Klimacafe und dem Brodepott ausgerichtet, in denen es im Wesentlichen um vier Schwerpunkte ging.
 - Kaisenhäuser und Bestandsschutz
 - Bearbeitung der Brachflächen
 - Alternative Nutzungen
 - Klimaschutz

Die Reihe soll fortgesetzt werden. Es handelt sich dabei um parteiunabhängige Veranstaltungen. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

- Abmahnungen durch Vereine
Aus dem Publikum wird angesprochen, dass in der letzten Zeit vermehrt Abmahnungen aus verschiedenen Gründen versandt wurden. Der KGV Nürnberg erklärt, dass es sich dabei um eine Auflage des Landesverbandes handelte und dass es bisher keine Abmahnungen, sondern nur Mängelanzeigen waren.
Die Kleingartenverordnung wird aktuell überarbeitet, so dass viele Themen in Zukunft eventuell gelassener angegangen werden können.

- Zusammenfassend sind folgende Themen in allen Vereinen wichtig:
 - Grabenpflege und damit zusammenhängend die Erreichbarkeit von Erbgemeinschaften und Verwaltern
 - Abrißverfügungen für Kaisenhäuser
 - Illegales Abladen von Müll und Sperrmüll
 - Die Wasserversorgung
 - Das Beschneiden von Bäumen

TOP 4: Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget / „Ideensammlung“ aus dem Ausschuss und von Anwohnerinnen und Anwohnern

In der letzten Sitzung wurde vereinbart, in den Fraktionen über mögliche Verwendungen des Stadtteilbudgets zu sprechen. Die Ergebnisse werden zusammengetragen.

- Bündnis 90/ Die Grünen (vorab per Mail):
 - Kreuzung Hemmstraße/Hochschulring: Sanierung/Neumarkierung Rad-/Fussverkehrsführung
 - Sanierung und Neugestaltung der (alternativen) Radverkehrsführung Plantage - Würzburger Str. - bis Münchener Str. Diese Strecke wird vielfach genutzt von / nach Innenstadt für die Ortsteile Regensburger Str. / Bürgerweide (siehe auch ADFC Vorschlag). Hier muss die Oberfläche des letzten gepflasterten Bereichs der Straße Plantage für den RV verbessert werden (mind. neue Asphaltfläche / Streifen an beiden Fahrbahnrandern) sowie radverkehrsfreundliche Herstellung des Radwegs Würzburger Straße nach der aktuellen Baumaßnahme
 - Planung für verbesserte RV Führung Münchener Str. (Budget) - Modellversuch für breitere RV Streifen angehen (der dann aus dem HH finanziert werden muss)
 - div. Sanierung von Radwegen: Eickendorfer Str. (Seite Regensburger Str. besonders schlimm); Neuanlage Radweg Hemmstraße auswärts bis Hochschulring rechtsseitig: ggf weitere?
 - es sollten umgehend auch eine Aufstellung des ASV über den Zustand und Sanierungspläne der Radwege in Findorff einfordern

- bessere Kennzeichnung des Vorrangs für den RV mit mehr und größeren Markierungen (Symbole) in der Neukirchstraße
- Die Linke:
 - Rotfärben der Fahrradschutzstreifen an der Münchener Straße
- SPD
 - Fahrradbügel an Kreuzung Hemmstraße/Münchener Straße vor dem Laden „Sieben Sachen“. Es handelt sich um öffentlichen Grund. Das Ortsamt wird das Amt für Straßen und Verkehr ansprechen.
 - Rothaltelinie Aschaffener Straße. Autofahrer können die Straße schlecht verlassen. Kann die Linie versetzt werden. Das Ortsamt wird das Amt für Straßen und Verkehr ansprechen.
- CDU
 - Keine Wünsche

TOP 5: Stadtteilbudget Findorff

Vorschläge wurden unter TOP 4 besprochen.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Beschwerde über die Umleitung des Verkehrs aufgrund Arbeiten und Vollsperrung der Findorffstraße:**
Der Fachausschuss nimmt die Email zur Kenntnis. Während der Dauer der Baustelle scheint eine Änderung nicht möglich. Das Ortsamt wird das Amt für Straßen und Verkehr ansprechen.
- **Antrag auf Einrichtung einer Ladezone in der Münchener Straße 33:**
Der Fachausschuss nimmt den Antrag zur Kenntnis.
- **Eingabe betr. der Überquerung der Kreuzung Findorffstraße/Eickedorfer Straße in Richtung Hollerallee:**
Das Amt für Straßen und Verkehr hat auf die Anfrage reagiert. Die Antwort wird durch das Ortsamt erläutert. Telefonisch erklärte das ASV, dass die vorliegende Regelung bewusst getroffen wurde, da die in der Email gewünschte Regelung zu hohe Unfallrisiken berge. Die Vergleichbarkeit mit der beschriebenen Situation in der Bismarckstraße sieht das ASV nicht. Die Situation wird diskutiert.
Der Fachausschuss beschließt einstimmig, das ASV zu bitten, die Verkehrssituation noch einmal zu überprüfen und festzustellen, ob es für Fahrradfahrer nicht doch erlaubt sein könnte, aus der Nebenfahrbahn der Eickedorfer Straße direkt die Findorffstraße zu überqueren, um in die Hollerallee zu gelangen. Zusätzlich sollte über das Errichten eines „Fahrräder frei“ Schildes nachgedacht werden, das für die rechtsabbiegenden Autofahrer aus der Eickedorfer Straße sichtbar wäre.
Das Ortsamt weist darauf hin, dass es bereits eine ablehnende Entscheidung des ASV gibt, wird den Beschluss und die Bitte um Überprüfung jedoch weiterleiten.

Bereits durch das Ortsamt nach Absprache mit dem stellvertr. Sprecher des Fachausschusses bearbeitet:

- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Eisfest“ vom 01. – 02.06.2019 auf Teilen der Bürgerweide angrenzend an das Kulturzentrum Schlachthof sowie Teile der Skaterbahn. Zustimmung.
Die Genehmigung liegt zwischenzeitlich vor.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Fahrradbügel Brandtstraße, Gothaer Straße und Timmersloher Straße:
 - Das Ortsamt hat die Bitte um Aufstellung der Fahrradbügel vor dem Haus Brandtstraße 7 an das ASV weitergeleitet.
 - Der Antragsteller aus der Gothaer Straße wurde über die Antwort des ASV informiert.
 - Die Unterschriften in der Timmersloher Straße werden weiter gesammelt und im Juni 2019 an das Ortsamt weitergeleitet. Die Begründung für das Aufstellen der Bügel wird durch das Ortsamt an den Bauausschuss weitergeleitet.
- Themen Jour fix 21.06.2019
 - Themen, die in den Jour fix von Ortsamt, Polizei und Amt für Straßen und Verkehr am 21.06.2019 eingebracht werden sollen, sollen bitte rechtzeitig vorher per Email an das Ortsamt gesandt werden.
 - Aus dem Publikum kommt der Hinweis, dass der Radweg an der Findorffstraße gegenüber den Einmündungen der Seitenstraßen zu hoch sei. Man könne mit dem Rad nicht auf den Radweg in der Findorffstraße fahren und müsse im laufenden Verkehr absteigen und das Rad hochheben. Dieses Thema wurde bereits besprochen und wird durch das ASV damit erklärt, dass vor den Baumaßnahmen durch mehrere Asphaltsschichten die Straße zu hoch war und es daher keinen Abstand mehr zwischen Fahrbahn und Radweg gab. Der jetzige Zustand ist der ordnungsgemäße. Das Ortsamt wird das Thema erneut im Jour fix ansprechen. Der Fachausschuss fordert das ASV auf, den Bordstein jeweils gegenüber der Einmündungen der Seitenstraßen abzusenken.
- Nach dem gemeinsamen Ortstermin mit dem Landesbehindertenbeauftragten Herrn Dr. Steinbrück an der Torfkanalbrücke im März 2019 hat das Büro nunmehr eine Stellungnahme zugesandt, mit der zum einen der Bau einer Ersatzbrücke auf Höhe des Bootshauses Bolte, zum anderen der Ausbau der bestehenden Hauptbrücke unterstützt werden. Der Fachausschuss beschließt, das Thema erneut aufzunehmen und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf die Maßnahmen anzusprechen.
- Beleuchtung Regensburger Straße / Augsburgs Straße und Salzburger Straße / DB-Unterführung: Durch das ASV wurde mitgeteilt, dass durch die neue Arbeitsgruppe „Licht“ die Beleuchtung erneuert werden soll. Aufgrund ausgeschöpfter Mittel ist dieses jedoch erst in 2020 möglich.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- VBN-Verbundbericht 2018/2019. Die digitale Ausgabe kann unter www.vbn.de/verbundbericht eingesehen werden.
- Schrottrrad-Sammeltour am 28.05.2019.
- Klima-Zone, Veranstaltungen Juni 2019.
- Leerstandliste (Stand Ende Dezember 2018) mit Zwischennutzung.
- Mitteilung Messe Bremen: Veranstaltung „Eisfest“, 1./2. Juni 2019 auf Teilen der Bürgerweide.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Christina Contu -

- Hille Brünjes –

Aufgrund der endenden Amtsperiode 2015-2019 war keine formelle Genehmigung dieses Protokolls mehr möglich, da diese auf der nächstfolgenden Sitzung des Fachausschusses/Beirates in derselben Besetzung hätte erfolgen müssen. Da die Inhalte gleichwohl in Absprache mit dem Fachausschuss Sprecher/der Fachausschuss Sprecherin (BeiratssprecherIn) autorisiert wurden, wird es der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.